



Schon für Prinz Eugen von Savoyen hatte das Marchfeld einen unwiderstehlichen Reiz. Durch seine Bautätigkeit und seinen Kunstsinn ist hier eines der prächtigsten Landschlösser im gesamten Habsburgerreich entstanden. Das machte Schloss Hof in weiterer Folge auch für Kaiserin Maria Theresia zur lohnenden Investition.

Nach umfangreichen Revitalisierungsarbeiten, die vom Wirtschaftsministerium und dem Land Niederösterreich finanziert worden sind, eröffnet sich den heutigen Besuchern ein einzigartiges Ensemble aus historischen Prunkräumen, barocker Gartenkunst und artenreichem Tierbereich. Mit dem breit gefächerten Veranstaltungsangebot, das von Konzerten, Märkten und Tierumzügen bis hin zu Ballnächten reicht, kehrt auch der Festcharakter in die kaiserliche Sommerresidenz zurück. Gleichzeitig wird dem Publikum sowohl die höfische Repräsentation als auch das alltägliche Leben im 18. Jahrhundert spannend vermittelt. Dazu kommen die vielfältigen Angebote für Familien und Gruppen, die zu einer interaktiven Zeitreise einladen und Schloss Hof zu einem Ort machen, an dem das Barock wieder lebendig wird.

Durch seine grenznahe geographische Lage bildet Schloss Hof auch ein Tor in Richtung Osteuropa und stellt somit eine wichtige Verbindung zu unseren Nachbarn dar. Der kulturelle Austausch ist dabei ebenso wichtig wie das Bewusstsein für die gemeinsame Vergangenheit und Zukunft im Herzen Europas.

Für die Zukunft wünsche ich diesem historischen Ort weiterhin die sprühende Lebendigkeit, die einen wichtigen Teil der österreichischen Geschichte für alle Besucher aus dem In- und Ausland so hautnah erlebbar macht.

Dr. Reinhold Mitterlehner  
Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend